

Sind Tante Mathilda, Onkel Titus, Morton & Co noch zeitgemäß?

1) **Fragezeichen** (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 09.04.2001 um 11:29:40: Hallo!! In diesem Forum soll darüber diskutiert werden, ob Figuren wie Tante Mathilda, Morton oder Onkel Titus noch zeitgemäß sind und noch in die Serie passen. Ich kann mich erinnern, als diese Figuren damals in Folge 40 (glaub ich jedenfalls) zum vorerst letzten Mal auftauchten, hab ich sie danach schon vermisst, auch wenn mir Ingeborg Kallweit als Mathilda nicht gefiel (Karin Lieneweg rulz!!), aber als die Figuren dann in den neuen Folgen wieder auftauchten...hmm...irgendwie passten bzw. passen sie nicht mehr so rein. Morton z.B. ist ja ein guter Freund der drei ???, aber fahren bräuchte er sie eigentlich nicht mehr, da sie ja selber motorisiert sind (wenn sie nicht gerade mal wieder einen Crash mit einem der Wagen bauen...), Tante Mathilda scheint nur noch aus Nostalgiegründen dabei zu sein und um mal wieder von ihren Freundinnen zu berichten, die zufälligerweise etwas mit einem Fall der drei ??? zu tun haben. Und Onkel Titus...tja Onkel Titus ist das, was er immer war - ein Statist - irgendwie... Ich stelle diese Frage auch, weil sich viele ja Figuren wie Kenneth und Patrick, Skinny Norris oder auch Allie Jamisson oder den Kommissar im Ruhestand Samuel Reynolds zurückwünschen. Würden diese Figuren noch in die heutigen Folgen passen? Sollte man sie nicht so in Erinnerung behalten, wie sie waren? Denn eines steht für mich fest, so gern ich Tante Mathilda früher gemocht habe, so langsam geht sie mir ein wenig auf den Keks, denn sie ist zu oft dabei...Wie steht´s nun mit Euch??

2) **MrBarron** © schrieb am 09.04.2001 um 11:46:23: Tja, das nette "Drumherum" um die drei Detektive. Zeitgemäß? Warum nicht? Okay, sicher ist das Verhältnis zu Morton über die Jahre anders geworden (Dank an die "Crimebusters"). Aber: "Stört" er denn in den neuen Folgen? Eher nicht; und nur wegen Nostalgiegründen ist er ja auch nicht dabei, vgl. hierzu "Tödliche Spur". Tante Mathilda und Onkel Titus. Diese haben sich über die Jahre zum Glück nur wenig bis gar nicht verändert. Beide hatten früher ja auch nicht den Löwenanteil an einer Folge, sondern waren "einfach nur da". Aber: Was ist da so schlimm dran? Was ich meine ist: Es sind Nebenrollen; und Nebenrollen -auch wiederkehrende- haben nun mal meist den Sinn, ein gewisses (soziales) Umfeld für die Hauptcharaktere zu schaffen. Und genau dies geschieht bei den drei ??? doch dadurch; sie sind nunmal das Salz in der Suppe. Schauen wir uns doch mal ein anderes Beispiel an: Knight Rider dürften die meisten wohl noch kennen; irgendwann wurde die Serie ja bekanntermaßen eingestellt - und einige Jahre später mit beschloß man bei Universal, mit einer "aktuelleren" Version des Themas an diesen Erfolg anzuknüpfen. Der Pilotfilm war fertig - und ging dermaßen baden, daß die Serie abgesagt wurde! Woran lag es? Auch hier hatte man den Fehler begangen, Konstanten einer Serie auszutauschen und/oder "upzudaten". Will heißen: Devon Miles, Leiter der Foundation für Recht und Verfassung, starb in diesem Pilotfilm. Aber: Was ist Knight Rider ohne Devon Miles? Ebenfalls eine wiederkehrende Nebenrolle, die gestrichen wurde. Dann: KITT behielt zwar seine Stimme (Gottfried Kramer, +), aber: Statt des schwarzen Trans-Ams wurde eine futuristisch anmutende, rote Schüssel genommen. Klasse! Und genau deshalb wäre es wohl nicht allzu ratsam, an solchen Grundfesten zu rütteln. Meine Meinung.

3) **Chang** schrieb am 10.04.2001 um 19:50:45: Danke schon, aber vielleicht es das Genre "Hörspiel" an sich nicht mehr zeitgemäß.

4) **MrBarron** © schrieb am 10.04.2001 um 20:19:13: @Smice: Nicht? Dann schau dir mal an, was so im letzten Jahr alles im Bereich "Hörspiel" passiert ist. Wenn's nicht mehr zeitgemäß wäre, hätten sich wohl kaum die ganzen Aktionen (Jan Tenner's Rückkehr, die Neuauflage der EUROPA-Klassiker, die John Sinclair Edition 2000 oder Point Whitmark) durchgesetzt, geschweige denn für die jeweiligen Studios und Verlage rentiert. Aber wie sieht es da aus? WordArt und Lübbecke veröffentlichen in einigen Monaten 12(!) weitere, nagelneue John Sinclair ED2000-Folgen (die produktionstechnisch eher an Film denken lassen; bei der Musik und vor allem den Sprechern und Effekten), Jan Tenner wird ebenfalls fortgesetzt, Point Whitmark ist ebenfalls richtig gut eingeschlagen und die RDK-Aktion von EUROPA scheint ja auch irgendwie erfolgreich zu sein; ansonsten wäre sie gerade bei BMG wieder schnell eingestellt worden (ich sage nur Stichwort "Sherlock Holmes"). Also, nicht zeitgemäß?

5) **Smice** schrieb am 10.04.2001 um 21:23:42: @MrBarron: Hey, hey, das war nicht von mir. Ich stimme Dir voll und ganz zu. Hörspiele haben vielleicht mehr Konkurrenz als früher, aber zeitgemäß sind sie alle mal! Die neuen sowieso, weil Produkt der Gegenwart und die alten sind zeitlos und haben längst Kult-Status.

6) **Chang** schrieb am 10.04.2001 um 21:55:29: Nun Barron: Eintrag Nr. 3 ist von Chang (meiner einer) und nicht von Smice. Gut, teilweise hast du recht, dass sich in den letzten drei, vier Jahren etwas auf dem Hörspielmarkt bewegt hat (Stichwort: Rückkehr der Klassiker), aber trotzdem behaupte ich: Das Genre Hörspiel ist tot! Die Gründe: 1. Vergleiche bitte allein die Hörspielproduktionen in den 80er mit den Neuerscheinungen in den 90er bis heute. In den 80er Jahren hat das Hörspiel, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, unglaublich geboomt (Kinderhörspiele: drei ???, TKKG, Locke, Benjamin Blümchen, Funk Fuchse, MotU..., Jugendbereich: Perry Rhodan, Macabros, Ron Kelly...), und heute? Von den alten Hörspielserien haben doch nur Benjamin Blümchen, TKKG und die drei ??? überlebt und es geschafft, ihren Hörerkreis auch auf die heutige Jugend auszudehnen. Die Neuauflage von Jan Tenner passiert doch nur aus Nostalgiegründen, um die Wünsche der alten Hörer zu befriedigen, und nicht aus der Annahme mit dieser Serie neue Hörerkreise (z.B. Kinder) zu gewinnen. 2. Solltest du dir im klaren sein, dass das Hörspiel früher den Fernseher ersetzt hat und später nach dem WWII ein unversichtbares Medium für die Kriegsblinden war. Das ambitionierte Hörspiel hat schon lange keinen besonders hohen Rang mehr. Daraus resultiert 3. Die Abnahme von Hörspielsendungen im Rundfunk. Schau dir die Rundfunkprogramme an und vergleiche sie mal mit denen früherer Jahrzehnten. Du wirst feststellen, dass heute seltener Hörspiele gesendet werden. 4. Das Genre Hörspiel wird mehr und mehr vom Hörbuch verdrängt.

7) **Chang** schrieb am 10.04.2001 um 22:03:17: Zusatz: das kommerzielle Hörspiel ist tot.

8) **Smice** schrieb am 10.04.2001 um 22:19:09: Nun Chang, du hast zwei Serien vergessen: Fünf Freunde und Bibi Blocksberg, sowie die Spin Off Bibi und Tina mit mittlerweile auch schon 40 Folgen. Aber Du hast schon Recht, im Vergleich zum früher breiten Angebot hat sich verhältnismäßig wenig gehalten. Aber die Reanimation läuft ja bereits. Mit Jan Tanner z. B. will man gewiss auch aktuelle Jugend ansprechen, allein schon wegen der Wirtschaftlichkeit, obs gelingt ist ne andere Frage.

9) **MrBarron** © schrieb am 10.04.2001 um 22:21:42: @Smice: Sorry, hab dich verwechselt. ••• @Chang:"Von den alten Hörspielserien haben doch nur Benjamin Blümchen, TKKG und die drei ??? überlebt und es geschafft, ihren Hörerkreis auch auf die heutige Jugend auszudehnen". Okay, aber was ist mit neuen Serien wie "Animorphs",

"John Sinclair Edition 2000" oder "Point Whitmark"? "Das kommerzielle Hörspiel ist tot." Deshalb produzieren edel kids, word art, kiddinx & co wohl neue serien, weil sie sich davon keinen gewinn erhoffen?! • "Die Neuauflage von Jan Tenner passiert doch nur aus Nostalgiegründen, um die Wünsche der alten Hörer zu befriedigen, und nicht aus der Annahme mit dieser Serie neue Hörerkreise (z.B. Kinder) zu gewinnen." Das sieht kiddinx wohl anders; immerhin haben die die Serie auf eine ziemlich harte Probe gestellt: Bestellbar "internet only" und man hatte zunächst erst eine weitere Folge produziert um zu sehen, ob es sich überhaupt lohnt, weiterzumachen. Mit ein paar Nostalgikern wäre das wohl kaum machbar gewesen. Zudem: Warum werden dann jetzt sämtliche Figuren auf New-Style getrimmt? Mit Sicherheit nicht aus Nostalgiegründen; also muß es doch noch eine Käuferschicht geben, die man mit einer Kinder-/Jugendserie am wenigsten ansprechen möchte: Nämlich kleine wuselnde Geschöpfe ab 8-9 Jahre, die neben Pikachu und Gameboy offenbar doch noch sowas "altmodisches" wie CD-Player oder Kassettenrekorder haben. Das kommerzielle Hörspiel mag lange so ausgesehen haben, als ob es tot sei - die letzten 2 Jahre haben das Gegenteil bewiesen; sowohl von der Präsenz her, als auch von den Absatzzahlen. • "Die Abnahme von Hörspielsendungen im Rundfunk." Da kann ich nichts zu sagen; hat aber mit den frei käuflichen Hörspielen nicht unbedingt was zu tun. • "Das Genre Hörspiel wird mehr und mehr vom Hörbuch verdrängt." Wo denn genau? Harry Potter? Das würde ich nicht unbedingt als Konkurrenz oder "Bedrohung" sehen.

10) **MrBarron** © schrieb am 10.04.2001 um 22:28:13: @Chang: Nachtrag! Und weil kommerzielle Hörspiele tot sind und eh nur ein paar olle Kamellen überlebt haben, wird die mittlerweile knapp 2 Monate alte Serie Point Whitmark ebenfalls fortgesetzt. Also so tot scheint das Genre nicht gerade zu sein *g*.

11) **MrBarron** © schrieb am 10.04.2001 um 22:44:36: Nachtrag 2: Ein kurzer Überblick über die "paar" Hörspielserien, die momentan so erhältlich sind: Larry Brent, Macabros, Edgar Wallace (EUROPA), Edgar Wallace (Karussell), Sherlock Holmes (EUROPA), Sherlock Holmes (maritim), Grusel, Die schwarze Serie, Dämonenkiller, Commander Perkins, Perry Rhodan (EUROPA), Perry Rhodan (Universal), Jan Tenner, John Sinclair Edition 2000, Point Whitmark, Die drei ???, TKKG, Fünf Freunde, Benjamin Blümchen, Bibi Blocksberg, Animorphs, Der Magier, Tiger-Team, Gänsehaut, Scotland Yard, Jerry Cotton, Hanni & Nanni, Perry Clifton, Buch der Könige (Polaris-Serie) und noch einige mehr. Gar nicht so wenige, finde ich.

12) **Frank Mooney** (Drunken@scotch&soda.com) schrieb am 10.04.2001 um 22:48:49: Barron, mein Held. Stimmt das wirklich mit Point Whitmark. Ein schöner Tag... Welt laß Dich umarmen... ein schöner Tag

13) **Chang** (BV1979@firemail.de) schrieb am 10.04.2001 um 23:59:42: Smice: Ich habe ja nur eine Auswahl an Hörspielen geliefert, die in den 80er produziert wurde. Barron: Schlage vor, dass wir diese Diskussion auf ein eigenes Forum ausdehnen, da es doch sehr umfangreich ist. Beim Thema Hörbuch scheinst du nicht gut informiert zu sein. Schon seit langer Zeit gibt es beispielsweise das Focaulsche Pendel von Eco, oder auch Werke von Goethe als Hörbuch. Obwohl ich schon zugeben muss, dass das Hörbuch wohl doch ein eigenes Genre ist. Nun noch kurz etwas zur Nostalgie: Auch mit ihr (oder durch sie) läßt sich gut Kohle scheffeln. Außerdem läßt sich vermuten, dass Hörspielserien wie PW eher von über 18jährigen gehört werden (ist nur eine Vermutung, lasse mich in diesem Punkt gerne belehren). In einem Punkt gebe ich dir aber recht: Auch in zehn Jahren wird es noch Kinderhörspiele geben, aber meine Stellungnahme unter 3) bezog sich mehr auf die Jugend- und Erwachsenenhörspiele. Zu der neuen

Sinclairreihe kann ich auch nicht viel sagen, da ich nur die alte kenne. Aber die würde ich nicht unbedingt als Kinderhörspiel einstufen, so dass eher ältere "Kinder" (so über 20!!!) zu den Hörern zählen sollten, dies würde für den Punkt Nostalgie sprechen. Ich persönlich glaube nicht, dass 10jährige sich heute noch Hörspiele anhören.

14) **Fragezeichen** (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 11.04.2001 um 01:33:26: Hmm..interessante Diskussion die Ihr da vom Zaun gebrochen habt, besonders MrBarron und Chang. Eigentlich bezog sich meine Frage ja nur auf Figuren in der drei ??? - Serie, aber naja. Um Euer Thema mal aufzugreifen, ich meine durchaus, das Hörspiele wieder im kommen sind, der Boom der 80er dürfte aber dennoch kaum mehr erreicht werden, und das ist eigentlich gut so, denn mir ist Qualität allemal lieber als Qualität, also lieber wenige gute Serien, wie John Sinclair oder Point Whitmark (muß mir mal ein HP davon kaufen, scheint ja nicht schlecht zu sein), als Dutzende von Serien, die nur mäßig sind. Und wenn Hörspiele dann so hochklassig produziert werden, wie John Sinclair und diese sich auch noch gut verkaufen, sehe ich für Hörspiele durchaus einen zweiten Frühling anbrechen.

15) **mr.kermit** (mr.kemrit@web.de) schrieb am 11.04.2001 um 02:26:53: Ist doch im Prinzip alles eine Frage des Zeitgeistes. Zur Zeit sieht man doch an jeder Straßenecke jemanden mit Kopfhörern (und da dröhnt keine Musik raus). Natürlich sind HSPs wieder im kommen. Hörbuch-Boom sei dank. Da greifen die Leute auch schon mal zu den Hörspielen, die eigentlich in einer anderen Ecke stehen. Ist ja auch viel spannender, als immer nur einer eintönigen Stimme zu lauschen, die aus einem Buch vorliest.

17) **Fragezeichen** (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 11.04.2001 um 12:34:07: Oups...ist jetzt ist mir da ein Fehler in meinem Beitrag aufgefallen (war wohl gestern schon zu müde...) - ich meine natürlich, mir ist Qualität allemal lieber als Quantität, also Klasse statt Masse...Bevor sich andere jetzt also Fragen, was mit "mir ist Qualität lieber als Qualität" gemeint ist, berichtige ich es lieber selber...